





# Brandenburgisch-preussische Garnison Halle.

## Geschichtlicher Abriss von General a. D. Hoffmann, im Fñf.-Reg. Nr. 36 von 1884/1900

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

### Neue Anrufen.

Als Mitte November wurde nur eine Kompanie des Regiments in Halle anwesend war, die bis dahin zu verschiedenen Anrufen. Der Steuerminister, der Berliner Nationalversammlung hatte die Stadt in große Anfechtung verfallen. Schliesslich wurde eine neue Kompanie des Regiments unter Oberleutnant, aber die Verhältnisse hätten sich immer mehr zu. Da es in die Zeit auch in anderen Städten wieder beständig anfangen zu hören, so wurde die Einziehung der Landwehr, die in den verschiedenen Bataillonen, die in Halle, bestanden. Ein demokratischer Sicherheitsausschuss hatte sich gebildet und erhob den Vorbehalt, die bis dahin nicht durch die Besatzung über die Waffen aus der Hand zu gehen. So hatte der Ausschuss am 19. November eine Resolution angenommen, auf dem Markt einberufen, um die für diesen Tag festgesetzte Einziehung der Landwehr zu verhindern. Hierzu kam es jedoch nicht, da drei geschickte Offiziere und geführte Kompanien der Bürgerwehr die Besatzung vertrieben und die Menge auseinandertrieben, bevor das Militär einzuschreiten brauchte. Dieses war im Zusammenhang mit dem Aufstand in Leipzig.

Doch nun erließen der weiniger so genannte Teil der Bürgerwehr, den der Ausschuss bis dahin geschickt an anderen Punkten der Stadt zu beschäftigen gewußt hatte, auf dem Marktplatz und es kam zwischen den Teilen der Bürgerwehr zu einem kurzen Kampf, der aber zugunsten der Templeren endete, wiederum ohne daß das Einziehen des 19. Regiments nötig wurde. Mit diesem Aufstand hatte die Revolution in Halle ihren Höhepunkt, aber auch ihr Ende erreicht. Abgesehen Stimmung gewann bald überall wieder die Ordnung und schließlich konnte das Regiment 19. auf die Erfüllung seiner Aufgabe stellen, die ihm ohne Unterbrechung, wohl aber durch seine ruhige, feste, feinen Zweifel an der Stimmung zulassende Haltung gelangen war. Das Regiment hielt noch heute in Halle, und namentlich in der Umgebung in gutem, angenehmen Ruf.

Es verließ noch bis zum Herbst 1850 mit Teilen in Halle als Garnison, rüdte dann zu dem preussischen Unternehmen gegen Kurland aus und kehrte von dort in die heimatischen Wälder der Provinz zurück. Nach dem aber kam wieder ein Teil des alten 19. Regiments, diesmal das II. Bataillon. Dasselbe verblieb hier in ruhiger Friedensarbeit bis zum Jahre 1861, nachdem gelegentlich der Reorganisation der Truppe im Herbst 1859 ein Teil des 19. und des I. Bataillon des Regiments auch nach Halle verlegt worden waren.

### Die 36er rüden ein...

Nach Beendigung der Manöver 1861 verließ dann das Regiment 19. für immer Halle und kam seiner rüdten am 4. Oktober desselben Jahres der Stadt, das II. Bataillon II. Bataillon Magdeburg, Fñf.-Regts. 36 in Halle, von Luxemburg kommend, unter Oberleutnant v. Jauern ein. Halle hatte sich damals aus der kleinen Universitäts- und Schulstadt der 18. Jahrhundert namentlich seit Erbauung der Eisenbahnen allmählich zu einer lebhaften Handels- und Industriestadt von einigen 50.000 Einwohnern entwickelt. Die Universalität trat gegen früher immer mehr zurück, Gleichwohl machte sich die Universalität für die Garnison immer noch bemerkbar, teils angenehm, teils unangenehm. Die Regimentsgeschichten des hier stationierten Regiments beweisen alle den besten anwendenden sich in der Vergangenheit, die aber alle die Unbestimmtheiten, die die große Zahl Einziehungs-Kriegslisten für den Dienst mit sich brachte. Ramentlich dem Regiment 36 waren die Einziehungs-Kriegslisten etwas ganz Neues, da es in Luxemburg kaum welche in diesen Giebeln geben hatte.

Auch die Garnison-Einrichtungen, die das Regiment vorfinden, waren keineswegs sehr günstig. Im Kaserne war nicht an denken. Die Mannschaften lagen in Baracken, anstößig, in den großen Zwickelräumen wurde gequert. Das Offizierskorps hatte seinen Wohnsitz in der Stadt Friede am Markt. Die Kammern befanden sich im Rathaushofe und die Offizierswohnungen der große, kleine, ohne Exerzierplatz vor dem Steintor war erst angelegt worden; als kleine Exerzierplätze dienten der Parade, der Salinen- und Schloßplatz am Salzberg, der Schloßplatz, der Markt, der araber Mangel. Man half sich mit den Räumen und Kellern der Wirtshäuser, mit der Turnhalle und den Stallungen des „Häuten Hofes“ am Marktplatz. Die Schießstände in der Damm- und in der Damm- in den vier Jahren von den Jägern angelegt und wurden sehr verlängert und vermehrt. Die Brandherde, damals noch nicht im Besitz des Militär-Niskus, bildeten jedoch bereits das bestmögliche Feuertischplätzchen.

### Die 66er und 27er...

Doch noch sollte Halle nicht dauernde Garnison des Regiments 36 werden. Am 8. Dezember 1864, also nach dreijähriger Anwesenheit, verließ es Halle, um seiner ehrenvollen Aufgabe, der Besetzung und harten Gewinnung der Bevölkerung der Provinz, der Schlesien-Garnison für preussische Heere und preussische Disziplin nachzugehen. Am 1. Januar rückte das II. Bataillon 3. Regts.

Inf.-Regts. Nr. 66 in Halle ein und übernahm von seinem Vorgänger die Einziehungs-Regiment. Diese Zeit schloß die Regimenter 36, 19, wiederum 36 und 36 genau hatten. Zu den Einziehungs-Regimenten das Recht zuteil, in der einmal abgewählten Garnison ihr Jahr fertig abzumachen, so konnte Halle seit Einziehung dieses Regiments nie mehr ohne Garnison bleiben. Schon nach kaum einem Jahr wurde dieses Bataillon abgelöst durch den 27. und 36. Regts. des 2. Regts. Inf.-Regts. Nr. 27. Mit Beginn des Feldzuges 1866 verließ auch dieses Regiment Halle, um nicht wieder in diese Garnison zurückzuführen. Es erhielt für das 2. Bataillon Bura, für das III. Bataillon Halberstadt als Garnison.

Fragen wir uns nach den Gründen dieser Veränderung, so sind es zunächst doch wohl die höhere Bildung und die mildere Ethik, die im Laufe der Zeit sowohl beim Bürgerkorps als auch im Offizierskorps eingetreten waren und solche wußten Aufträge, wie sie im vorigen Jahrhundert häufig waren, abschließen. Dann aber hat doch

vor allen Dingen die allgemeine Wehrpflicht diese Umänderung herbeigeführt. Das Bürgerkorps verdrängt nicht mehr in den Soldaten die Besetzung des eigenen und fremden Volkes, sondern sieht seine eigenen Söhne und Brüder mit in Reich und Glück stehen. Es hilft nicht mehr verständiglos den hohen Aufgaben des Offizierskorps gegenüber und sieht in dem berechtigten Selbstbewußtsein der Offiziere nicht mehr nur grundlose Überhebung über andere Stände. So ist denn auch seit der Mitte dieses Jahrhunderts das Verhältnis zwischen Offizierskorps und Studentenschaft in Halle erfreulicherweise als ein recht gutes zu bezeichnen. Einzelne Mißstände werden auch immer noch vorkommen, ändern aber an der Wohlthatigkeit der in vorigen Tage behaupteten Tatsache nichts; denn die Wehrpflichten rufen ihres Wesens gehender Offiziere durch angetrübte Studenten haben in den letzten Jahren heiss die einmütige Verurteilung feindseliger Studentenchaft gefunden. (Fortsetzung folgt.)



Freibitzianische Grenadiere in Schiefen. Anlässlich der Einweihung des Ottomarschen Staudens in der Nähe, der größten Staudenanlage Deutschlands, finden Zersparstellungen statt, für deren Beruf Freibitzianische Grenadiere mit einem Marsch durch Schiefen werden.

# 40 Jahre Menschenjagd.

Von Arthur J. Neil, Experimentendent C. J. D. New Scotland Yard.

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ich hatte genau von der unglücklichen Frau und mir führen zum Kommissariat zurück. Am nächsten Tag nannte die Frau noch einmal meine Namen, aber die dort eingezogenen Ermittlungen verliefen alle erfolglos. Ich redete ihr ins Gewissen und nun erklärte sie, daß sie das Kind zu Verwandten nach Evesham, Kent, gebracht hätte. Auch dort fand ich zunächst keine Spur des Kindes und es war auch an dem von ihr angegebenen Tage keine fremde Frau dort erschienen. Dagegen erfuhr ich, daß eine Frau mit diesem Namen in St. Chert, eine Station vor Evesham, angekommen war.

### Ein Schrei in der Nacht.

Als ich der Frau dies berichtete, wurde ihr klar, daß es nur noch eine Frage in der Zeit sei, wenn das Kind gefunden werden würde, und daß es daher ratsam sei, endlich mit der Wahrheit herauszurücken. Sie führte mich zum Wirtshausbesitzer von Kent in einen großen Wald hinter St. Chert. Hier, in einem Schaf gewickelt und mit der Milchschale neben sich, fand man die Leiche ihres Kindes. Es war fast ein Jahr alt, und sie wurde des Kindes angeklagt, doch der Berichterstatter sagte vor, daß sie das Kind, lebend und gesund, auf einen Weg geleitet hätte und daher erwarten konnte, daß jemand sein Schreien hören und ihm zu Hilfe kommen würde. Außerdem habe sie beschworen, sich zurückzuziehen.

Sie beschworen fanden sie — und ich glaube mit Recht — nur des Todesahnung und Verzweiflung kann nicht völlig für ihre Handlungen verantwortlich gemacht werden. So wurde sie zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Ein anderer Fall ähnlicher Art ereignete sich zur Zeit, als die Untergrundbahn nach Dampstead gebaut wurde. Ein dabei beschäftigter Arbeiter lebte mit einer Frau in einem Zimmer in Garden Town. Es war ein Kind von ungefähr sechs Monaten, da er da vernachlässigt und den ganzen Tag kriegte. Eines Abends kam das Paar

schwer betrunken nach Hause. Als sie das Zimmer betreten, hörte das Kind. Dann plötzlich erhob sich sein jämmerliches Schreien zu einem durchdringenden Schrei, dem tiefe Stille folgte. Von diesem Augenblick an waren die schauerlichen Töne des Kindes für immer verstummt.

Ein wenig später verließ der Mann das Haus und blieb einige Stunden weg. Von dem Kinde sah niemand mehr eine Spur. Das waren die Fakten, die man mir berichtete.

Die Nachbarn waren überzeugt, daß man aus all dem nur einen einzigen Schluß ziehen konnte. Auch ich war dieser Meinung, aber es war unmöglich, das Paar des Kindes zu beschuldigen, wenn ich nicht die Leiche entdecken konnte.

So war sie? Da laß das Problem. Die Frau — das merkte ich bald — würde es nicht. Ich verhaftete beide wegen Mordes. Dann hatte ich eine Unterredung mit dem Mann. Nach einigen Worten aber er, daß er die Leiche auf der Heide von Dampstead gefasst und dort liegen gelassen hätte. Es sei aber hinter geblieben, und er wüßte nicht genau, wo es war. Als ich dies aus ihm herausbrachte, war es früh am Morgen, doch ich wollte keine Zeit verlieren. Da sein Verbrechen nur auf Verlegung stand, wanderte ich mit meinem Gefolge in den Park auf der Heide von Dampstead.

per auf dem Arm, also ich mit meinem Gefolge zum Kommissariat von Kentish Town zurück. Sowohl der Polizeiarzt als auch Dr. Spizburg erklärten es für einen deutlichen Fall von Mord. Aber bei der Vernehmung behauptete die Frau, das Kind sei infolge eines Unfalls gestorben. Es sei mit dem Kopf nach abwärts geneigt auf ihrem Schoße gelegen. Dann habe es eine plötzliche Bewegung gemacht und sie sei infolge ihrer Zuneigung nicht in der Lage gewesen, es rechtzeitig aufzufangen. Sein Kopf habe auf dem Boden aufgeschlagen. Als sie es aufhob, sei es tot gewesen.

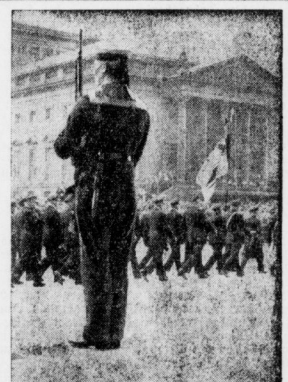
Am lezten dem Polizeiarzt die Frau vor, ob ein solcher Vorgang zum Tode geführt haben könnte. Er erklärte es für möglich. So konnte man das Paar nur der schuldigsten Behandlung einer Leiche anhängen. Aufgefordert wurde die Frau zu fünfzehn Monaten und der Mann zu sechs Monaten Zwangsarbeit verurteilt.

### Bantoffelhelden e. V.

Es främmt sich bekanntlich der getreuen Ehemann, und so läuft schließlich auch dem schändlichsten Bantoffelhelden einmal die Galle über. Zwar, allem gegen die getreue Eheleute aufzukommen, würde er gewiß nicht wagen, aber bekanntlich sind ja vereint auch die Schwachen mächtig. Nach diesem Grundsatze beschloßen die 15 Bantoffelhelden zu handeln, die füglich in Harzbrod in Schloßten sich zu einem Bund zusammenschloßen. Als erste und wichtigste Aufgabe erachtete man die Schaffung von Schatzkammern, über die man sich verhältnismäßig schnell einigte. Danach ist für die Vereinsmitglieder häusliche Arbeit nur im Falle der Erkrankung der Frau gestattet. Jedes Mitglied muß mindestens einmal wöchentlich außer dem Hause mit seinen Freunden den Abend verbringen, darf aber der Gattin über den Verlauf feiner Mittelungen machen. Mit diesen verhältnismäßig beschwerlichen Vorbedingungen genehmigten die Eheleute, um zunächst einmal bekannt, im Falle des Gelinens das Ziel weiter, bis zur völligen Selbstlosigkeit der Männer, zu rücken! Daß bei diesen Bantoffelhelden die Bescheid der bessere Teil der Tapferkeit ist, geht aus dem weiteren Bericht hervor, demzufolge die Namen der Mitglieder und das Vereinslokal hierin geheim zu halten sind, damit nicht die mit den Vereinszielen förmlich einverstanden Ehefrauen dem ganzen Zaubereis ein vorläufiges Ende bereiten.

### Costen gleich am Hut.

In New York hat dieser Tage eine Komitets der Internationalen Verbände der Schönheitssalons — das gibt es immer noch! — stattgefunden, und bei dieser Gelegenheit wurde eine Reihe der allerneuesten Schönheitssalons besichtigt. Unter anderem genehmigten die Teilnehmer in allen Farben — sie können der Bantoffel der Trägerin angepaßt werden, ferner goldplattierte Masenform, die in der Mode getrauen werden, um alles schmaler oder durch Mikrotonen eine bessere, gefälligere Form zu geben. Außerdem „Cape“ — beugige, die nur den Brustteil eines Modells stark sind und viel angenehmer sein sollen als die „Lippenkante, die jeden Augenblick, wie man weiß, erneuert werden muß. Dann: eine Verdrümmung, um abfliehende Ohren an den Kopf zu heften. Und zuletzt: moderne Hüte, an denen auch gleich die nötigen Costen aus einem Haar angebracht sind, so daß man sich alle das Haar zusammen mit dem Hut auf den Kopf oder unter seinen Kopf legt. Das alle sind die Sorgen, die die moderne Amerikanerin zu haben scheint. Neben den angeführten „Wimpern“, die in Hollandwo erfinden wurden, wie das plastifizierte Haar, ist das noch eine neue Methode von Wimpernbildung, die man natürlich seinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. Denn die Phantasie derer, die am Werke sind, den Frauen das lächerliche Zeug als „moderne“ aufzuschreiben, ist unergründlich.



Magazinfestern in Berlin. Vorbereitend der Marinevereine und wasserfesten Verbände vor dem Generalunter den Linden.





Evangelischer Frauenabend der St. Jakobsgemeinde.

München. Auf dem heftigsten letzten Frauenabend im wieder überfüllten alten Gemeindefaal sprach Herrarrer Pastor Frick...

Jagd und Hege im Juni.

Jetzt gehts auf die Rehbockjagd.

Nach der Tier- und Pflanzenordnung vom 20. März 1903 beginnt die Jagd auf den Rehbock in ganz Preußen am 1. Juni...

dringend geboten. Die alten und starken Wilder sollte man möglichst bis zum Eintritt...

So schon die Juniperjagd auf den Rehbock ist, so ist auch im Monat überhaupt im Mevier...

Als erste Vorbereitung zur Rehbockjagd ist die Jagdordnung „Wild und Hund“...

Es ist selbstverständliche Pflicht des Jägers zu beachten, dass er im Mevier nach Kräften alles anzuwenden zu lassen...

Dachstuhlbau.

München. Gestern mittig gegen 12.30 Uhr brach im Hause der Witwe...

Spezialkommissionen werden beauftragt.

Neumark. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde die Beauftragung der in den...

Inns Gefängnis abgeführt.

München. Am Dienstag wurde der Arbeiter W. aus Neubrandenburg feigenommen und ins...

Sportplatz wieder eröffnet.

Altranau. Der Sportplatz der roten Sporteinheit Altranau, der bisher geschlossen war...

Als Rektor nach Eilenburg.

Völkchen. Der zum Rektor der Vergnügungsschule in Weihenfeld gewählte bisher hier tätig gewesene Lehrer...

Starke Niederschläge.

Reichardtswerben. Unvorhersehbar starke Regenfälle gingen am Montagmorgen über der Gemeinde...

Parcereinführung.

Reichardtswerben. Am vergangenen Sonntag wurde der seit Weihnacht hier amtierende Pastor...

Stadtvorordnete tagten.

Völkchen. In der Stadtvorordnetensitzung am 30. Mai wurde eine umfangreiche Tagesordnung erledigt...

Kommisariatsrat Gemeindevorsteher.

Reichardtswerben. Zum Kommisariatsrat Gemeindevorsteher wurde durch den Vorschlag...

hört? Und von dem Fett und Schmalz, das wir aus den Soldatenleichen herstellten...

Das? Ja, das ist doch wahr. Wir sind doch nicht so dumm, das Fett und Schmalz zu verkaufen...

Und? Fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

Und? Fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

Und? Fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

Propaganda, die alle Welt zu unseren Feinden machte? ...

„Hahahaha!“ lacht Wind merdend. „Kein Scherz! ...“

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

mit ein Stück auf!“ sagt er langsam. „Ach, hätte ich das doch damals gekauft ...“

„Wir sind also ganz unabhängig?“ fragt Wind hinterhältig.

„Nein, natürlich!“, lacht er scharf. „Das Propaganda war ein wunderbares Stück ...“

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

Mai kühl und naß ...

Völkchen. Der Mai ist in diesem Jahre bisher der niederschlagsreichste Monat gewesen...

Winterpeijung beendet.

Rehbock Schlacht. Durch die von der Gemerkshalt Gute Hoffnung auch im vergangenen Winter wieder aufgenommene Kinderpeijung...

Von den Standesämtern.

Völkchen. Beim hiesigen Standesamt, während die Orte Weagwitz, Breßlich, Wallendorf, Kriegerdorf, Saargardt, Göpitz und...

Beurlaubung.

Völkchen. Im Monat Mai kamen beim hiesigen Standesamt 1 Geburt, 1 (Anabe), 1 Sterbefall (männlich) und 1 Cheshließung...

München.

München. Im Monat Mai wurden hier 14 Geburten (7 männlich und 7 weiblich), 5 Todesfälle (3 männliche und 2 weibliche) und 7 Cheshließungen beurlaubt.

St. Wilhelm-St. Ulrich.

St. Wilhelm-St. Ulrich. Hier wurden 4 Geburten (2 männliche, 2 weibliche), 1 Cheshließung und 1 weiblicher Sterbefall beurlaubt.

Neueverpflichtung im Luifensbunde.

Schaffstädt. Im „Schützenbunde“ fand bei einer Veranlassung des Bundes Königin Luife die Verpflichtung von 60 neuen Kameradinnen...

Völkchen mit der Waise schätzen zu müssen! Darum soll man in solchen Dingen auch...

„Das ist doch wahr!“, lacht er scharf. „Das Propaganda war ein wunderbares Stück ...“

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...

„Und?“ fragt Merkel kreischend. Er antwortet: „Das war auch freilich so“...



Zuverlässiger.

Berlin, 1. Juni. Der vorläufige Jahresbericht...

Die landwirtschaftliche Entschuldung.

Der Inhalt des Gesetzes zur Entschuldung der Landwirtschaft...

hat zunächst zu betonen, ohne einen Zwangsvergleich auszumachen...

Bau eines Saale-Schiffgrabens.

Salige Aufnahme der Schifffahrt? Es scheint nach neuesten Mitteilungen...

Juna-Germania.

Die o. Generalversammlung der Juna-Germania...

Phönix A.-G. für Braunkohlenverwertung.

Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4 Proz. fest...

Neue Reichsfinanzanweisungen.

Für die Serie Reichsfinanzanweisungen hat die Reichsregierung...

Propaganda für Lederöhlen.

Der Zentralverband der deutschen Lederindustrie hat beschlossen...

Propaganda für Lederöhlen.

Der Zentralverband der deutschen Lederindustrie hat beschlossen...

Schweden senkt Diszont.

Stockholm, 31. Mai. Die schwedische Reichsbank hat mit Wirkung ab 1. Juni...

Braunrothener Borna A.-G.

Zu der Generalversammlung der zum Reichsfinanzministerium gehörenden Gesellschaft...

Bankaktien.

Bankaktien. Berlin, 31. Mai. Am 31. Mai 1933...

Berliner Börse.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Reichsbank diskont 4%.

Table with columns for various bank and industrial stocks.

Leipzig Börse.

Table with columns for Leipzig market data.

Bericht bei Eichenhüttenwert Thale.

Die Bilanz der Eichenhüttenwert Thale A.-G. Ende für 1932 ergibt nach Abschreibung...

Berliner Produktbericht.

Berlin, 31. Mai. Nach den gestrigen Preisrückgängen war die Tendenz am Getreide...

Warenmarkt.

Table with columns for Berlin and Amtl. Preisfeststellung.

Metallpreise in Berlin v. 31. Mai.

Table with columns for metal prices.

Magdeburg, 31. Mai. Zuckermarkt.

Table with columns for sugar market data.

Magdeburg, 31. Mai. Zuckermarkt.

Table with columns for sugar market data.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial stocks.

Bankaktien.

Table with columns for bank stocks.

Bankaktien.

Table with columns for bank stocks.

Bankaktien.

Table with columns for bank stocks.



„Vor tausend Jahren.“

Zehn Bilder aus Merseburgs Vergangenheit. Vor tausend Jahren von Adelheid von...

Selbst im Rahmen von „Bildern“ ist das möglich, auch im Rahmen einer davor...

Ferner sind die gerne gedachten Klafschweiber famos; gerade dabau, daß sie un...

Wilmhelm Schöll, der gekleidet die Regie führte und aus einfachen Befehlen etwas...

den Wert, der Bekanntheit, aber auch der...

Gegen solchen Partner war für die anderen „Schauspieler“ der Stand natürlich...

Das „Gummelager“ als lebhaft bewegtes Ensemble kommt auf das rühmliche Konto...

Alfred Stiehr.

Kugelblitz im Schützenhaus.

Bei dem Gemitter am Dienstagabend konnte man im Garten des Schützenhauses...

Militärkonzert in den Gotthardbälen.

Die schönste Witterung wirkte sich in zweifacher Hinsicht nachteilig auf das...

Vorsicht bei Geldsammlungen.

In letzter Zeit wird von hierzu nicht beauftragten Personen immer wieder der Versuch...

NSDAP-Abzeichen gefällig geföhrt.

Auf Anordnung der Ortsgruppenführung der NSDAP, und mit ausdrücklicher...

Mittwochnachmittags-Ausflug mit Wächters Autobus.

Das Autobusreise- und Verkehrsbüro Emil Wächter nahm gestern nachmittag mit...

Personalveränderungen der Schulbehörde.

Das Amtliche Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg vom 1. Juni 1933...

Schwarz: die Schreinerin Margarete Rosenberger von der Volksschule...

Schönes Pfingstwetter in Ausicht?

Im westlichen Mitteldeutschland teils heiter, teils bewölkt, vorwiegend trocken...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Band Königin Luise (Jugendgruppe): Dienstag, den 6. Juni, abends 20 Uhr...

Leipziger Schlachtviehmarkt.

Table with columns for animal types (Rühe, Kühe, etc.) and quantities. Includes sub-sections for 'Schaf' and 'Schweine'.

Advertisement for 'Gutschein über 60 Pfennig' with details on usage and terms.

Advertisement for 'Kraus Ausschlag' (Herba-Seife) for skin conditions.

Advertisement for 'Sapflichte - Unfall - Leben' insurance.

Advertisement for 'Meier-Weine!' featuring various wine types and prices.

Advertisement for '2-Zimmerwohn.' with contact information.

Advertisement for 'MULLERS HOTEL MERSEBURG' with room details.

Advertisement for '3-4-Zimmer-Wohnung' with location and price.

Advertisement for 'Buckhardt, Vor d. Klausentor 6'.

Advertisement for 'Kornlehrerklein' with contact details.

Advertisement for 'Gute Stimmungstapelle' for musical events.

Advertisement for 'Walden' with address and phone number.

Advertisement for 'Kleinsten Preise Möbelhaus Domsstraße?'.

Advertisement for 'Inserieren bringt Gewinn!' with pricing.

Advertisement for 'Kleinsten Preise Möbelhaus Domsstraße?'.

Advertisement for 'Kleinsten Preise Möbelhaus Domsstraße?'.

Advertisement for 'MOBEL' by REDDIGAN.

Advertisement for 'Kleinsten Preise Möbelhaus Domsstraße?'.

Advertisement for 'Kleinsten Preise Möbelhaus Domsstraße?'.

Large advertisement for 'Pfingstzeit Verlobungszeit' with decorative border.

Advertisement for 'Wohnung gesucht!' with requirements.

Advertisement for 'Mietverträge' with contact info.

Advertisement for 'Wer verkaufen will, muß inserieren!'.

Advertisement for '5-Zimmer-Wohnung' with details.

# Turnen Sport Spiel

Sportnachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) / Donnerstag, den 1. Juni 1933

## BMBV.-Verbandsliga ausgefeilt Einheitliche Bestimmungen des DFB?

Der mitteldeutsche Verband hat die Spielanforderungen der 3. Runde zur Ermittlung der Verbandsliga vollständig ausgefeilt, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Umbildung des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Landesverbände über die Verantwortlichkeit nach einheitliche Bestimmungen aller Fußballvereine mit sich bringen wird.

Die ausgefeilten oder verfeinerten Spiele der zweiten Runde sollen allerdings noch nachgeschickt werden; sie müssen bis zum 11. Juni erledigt sein. Deswegen sollen die notwendig gewordenen Einseitigkeiten in die zweite Runde ausgetragen werden, und zwar ebenfalls bis zum 11. Juni, so daß für diese Spiele nur der zweite Juni Sonntag in Frage kommt, sofern sie nicht an einem der Pfingsttage durchgeführt werden.

Nach dieser Befehls des BMBV. zu urteilen, scheinen die Maßnahmen zur Umbildung des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Landesverbände schon feste Formen angenommen zu haben. Auch in der Frage der Oberliga scheint man demnach einer festen Lösung näherzukommen, die im Interesse einer Lösung der Spielregeln in allen Verbänden dringend notwendig geworden ist.

## 99 auf Pfingstkreise.

Wie uns der Sportverein von 1899 mitteilt, will seine Liga am Sonntag beim Fußball-Club Wittenberg, um am 1. Feiertag dann gegen die Spielgäste, Waldheim ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Unsere Mannschaften führen mit höchster Begeisterung alle Fälle nehmen sie den Kampf und Springer als Ersatz mit. Sie kommen auf die Spiele noch näher zurück.

## Die Schotten in Münden befeht.

Am letzten Spiel auf ihrer Deutschlandreise erlitt der schottische Fußballmeister eine knappe, dem Spielverlauf nach verbundene Niederlage. Bei 2000 Zuschauern hatte die Mannschaft des DFB in Münden gegen die Schotten mit 2:1 (1:1) verloren.

## Deutsche Kunstflugmeisterschaften.

### Weltliche Flieger im Weichwasserflug.

Einleitung der großen deutschen Flugwoche vom 11. bis 15. Juni bilden die Prüfungen am Deutschen Kunstflugverband am 11. Juni in Tempelhof, obwohl nur drei Wettkämpfe eingeplant sind, haben doch erkrankte Teilnehmer in Münden, Gerhard Pfeifer verteidigt seinen Titel mit einem neuen Auto-Wulf „Zetigig“ erlitten wird. Bei den Tamen ist die Vorkampfmessung nicht 90,09 mit einer neuen Rhein-Motoren allein gemeldet.

Aus dem Landesverband XIII des Deutschen Kunstflugverbandes, darunter auch der Ortsgruppe Halle, werden einige Flieger mit ihren Maschinen nach Tempelhof fliegen, um Jüngern dieses großen Kunstflugwettkampfes zu sein. Die Maschinen aus den einzelnen Orten des Landesverbandes treffen in Münden zusammen; von dort aus werden sie im Gefolge des nach Tempelhof fliegen. Man rechnet für diesen Kunstflugwettkampf mit einer Beteiligung von etwa 15 Maschinen.

## Der neue Führer im Pferdesport.



Gustav Rau.

Der langjährige Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes für Zucht und Züchtung deutschen Warmblutes, wurde zur kommissarischen Führung der Geschäfte des Vierlandreitmeisters berufen.

## Großer Preis von Deutschland für Motorräder.

Mit dem Großen Preis von Deutschland für Motorräder, der erstmals vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. V. als Veranstalter ausgeschrieben wurde und am 9. Juni auf der Potsdamer See in Berlin zum Start gelang, sind schon jetzt lange Zeit nach Erreichen der Ausloosung, eine ganze Anzahl Rennen eingepang.

## Wortauslagen für Freitag, 2. Juni.

Wortauslagen: 1. Courcie — Bellino, 2. Müller-Kremer, 3. Koberke — Duppel, 4. Gumbel — Glum — Grand Grotz, 5. Kämpfer — Berna, 6. Koberke — Wetzlar, 7. Wetzlar — Orlano.

## 8. Thür. Reglermeisterschaften in Erfurt

Merseburg schickt ehrenvoll ab; Gute Erfolge der Weiskensler.

Die diesjährigen Kämpfe um die Gau-Reglermeisterschaften und zu gleicher Zeit die Ausschreibungen für die Teilnahme an den Deutschen Bundesmeisterschaften, fanden am vergangenen Sonntag ihren Abschluß. Zahlreiche Sportler aus nah und fern wohnten den Schlußkämpfen bei. Wie immer fanden die Mannschaftenkämpfe auf den einzelnen Mannschaften das meiste Interesse. Unter anderem wurden die Kämpfe um 2 Min., die dem stillen Gedächtnis des deutschen Vorkampfbundes Albert von Schlegeler gewidmet waren. Mit besonderer Gemüthsruhe konnte Gauvorswart Köhler (Groß) am Schluß der Kämpfe zum Ausdruck bringen, daß die bisher erzielten Höchstleistungen in den Gau-Reglermeisterschaften teilweise weit überboten wurden. So war es eine Sensation, als der Verb. Sonneberg den Verb. Erfurt, der bereits die sehr gute Vorkampfe von 2700 Kft. erzielt hatte, noch um 22 Kft. überholte. Auf der Höhe sicherte sich

erstmals der Verb. Weiskensler die Meisterschaft mit 3637 Kft. vor Erfurt mit 3632 und Merseburg mit 3608 Kft., ebenso sicherte sich Krämer (Weiskens) die Einzelmehrschaft auf Höhe mit der vorzüglichsten Leistung von 1700 Kft. vor Brandt (Erfurt) mit 1497 Kft. 68 Meter (Weiskens) belegte trotz seiner guten Leistung von 1481 Kft. nur den 4. Platz. Auf Höhe sicherte sich Giese nach die Meisterschaft mit 3444 Kft. vor Winkhausen mit 3438 Kft., Merseburg konnte die Meisterschaft mit 3438 Kft. gewinnen. Gauvorswart Köhler (Groß) am Schluß der Kämpfe zum Ausdruck bringen, daß die bisher erzielten Höchstleistungen in den Gau-Reglermeisterschaften teilweise weit überboten wurden. So war es eine Sensation, als der Verb. Sonneberg den Verb. Erfurt, der bereits die sehr gute Vorkampfe von 2700 Kft. erzielt hatte, noch um 22 Kft. überholte. Auf der Höhe sicherte sich

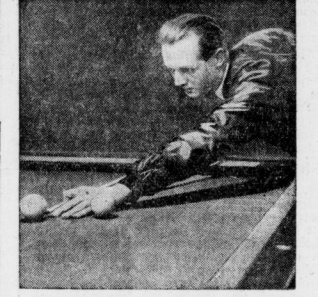
erstmals der Verb. Weiskensler die Meisterschaft mit 3637 Kft. vor Erfurt mit 3632 und Merseburg mit 3608 Kft., ebenso sicherte sich Krämer (Weiskens) die Einzelmehrschaft auf Höhe mit der vorzüglichsten Leistung von 1700 Kft. vor Brandt (Erfurt) mit 1497 Kft. 68 Meter (Weiskens) belegte trotz seiner guten Leistung von 1481 Kft. nur den 4. Platz. Auf Höhe sicherte sich Giese nach die Meisterschaft mit 3444 Kft. vor Winkhausen mit 3438 Kft., Merseburg konnte die Meisterschaft mit 3438 Kft. gewinnen. Gauvorswart Köhler (Groß) am Schluß der Kämpfe zum Ausdruck bringen, daß die bisher erzielten Höchstleistungen in den Gau-Reglermeisterschaften teilweise weit überboten wurden. So war es eine Sensation, als der Verb. Sonneberg den Verb. Erfurt, der bereits die sehr gute Vorkampfe von 2700 Kft. erzielt hatte, noch um 22 Kft. überholte. Auf der Höhe sicherte sich

außerdem machte sich das Fehlen von Gitzsch auf den Holzbahnen sehr fühlbar. Vom Verband Merseburg sicherte sich weiter einen weiteren Start zu den Bundesmeisterschaften. Nachfolgend die Einzelergebnisse der Merseburger Regler:  
Alfshart: Wiltner 706, Wiebe 652, Böttcher 645, Reicher 539, Heber 507, Einzelmehrschaft Reicher 1064, Senior Wiegannd (Braunsdorf) 923 (4. Platz).  
Söhre: Heber 681, Eisenbrandt 661, Wiebe 653, Klingbeil 649, Böttcher 634, Einzelmehrschaft Wiebe 1319.  
Höhe: Heber 755, Geier 730, Böttcher 721, Klingbeil 712, Rahlert 690, Einzelmehrschaft Geier 1481 Kft.

## Reichstegierung und Olympia.

Erklärung des Reichsportkommissars.  
Der Reichsminister des Reichsportkommissars gibt folgendes bekannt: „Nachdem der Herr Reichspräsident von Hindenburg die Schirmherrschaft über die Olympischen Spiele Berlin 1936 übernommen hat und der Herr Reichsminister und der Herr Reichsportkommissar ihre weitgehende Unterstützung zur Durchführung der Spiele zugesagt haben, steht fest, daß ganz Deutschland allegrößten Wert auf die Abhaltung der Olympischen Spiele in Berlin legt und daß es seinen Wästen einen befriedigenden Empfang zuteil werden lassen wird. Eine einwandfreie Organisation und reibungslose Abwicklung der Spiele ist festzustellen.“  
Der Reichsportkommissar Dr. v. Scharnberg hat die Reichsregierung für alle Fragen des Sports im Reichsportkommissariat v. Scharnberg und Dr. v. Scharnberg in der Sache der Olympischen Spiele in Berlin 1936 in Erfurt, Dr. v. Scharnberg, der mit seiner Hofe Herrzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und Dr. Ritter von v. Scharnberg an der Leitung des Internationalen Olympischen Komitees in Wien teilgenommen wird.

## Weltmeisterschaft im Billardspiel.



Walter Joachim beim Spiel.  
Bei den in Halle ansgetragenen Weltmeisterschaften errang der Deutsche Walter Joachim überlegen den Weltmeistertitel gegen hervorragende internationale Konkurrenten.

## Ein neuer Kleinwagen.

Merseburger hat in diesen Tagen Seltsamkeit, ein ganz neues Kraftfahrzeug kennen zu lernen, das eine bedeutende Annäherung an den Weltmeister des Kleinwagens bedeutet. Eine Karawanen der Frano-Werke G. m. b. H., Franzenberg in Sachsen, hatte bei der Firma Friedrich Engel Kraft gemacht, wo man den neuen Frano-Perlonwagen beschaffen konnte. Es handelt sich um einen Frantrolle-Wagen, der mit dem 2000ccm-Gewichtsdifferenzialmotor, der in einem eleganten, luftgekühlten Zylinder, der mit 100 Kilometer etwa 5 Liter Verbrauch verbraucht, ist feiner- und führerleichter und betrieblich durch sein raffiniertes Antriebs- und Benzinventil auch den schwierigsten Erwartungen und die eleganteste Dame. Der Wagen hat ungeachtet aller Fahrleistungen, eine verlässliche Kurven- und Straßenlage und ist von einer solchen Wendigkeit, daß man aus dem dichtesten Gedränge ohne Schwierigkeiten herauskommen kann. Der Wagen wird auch mit härteren Motorantrieb und erfordert dann einen Motorabfuhrschleifer.

## Neue Karte des Harz.

Der Satz, das höchste Bergland Mitteldeutschlands, frecht eingebettet zwischen den Hühnfüßen der Weine und der Saale von Südbahnen nach Nordwesten aus dem Harzland empor. Er gliedert sich in den Oberharz, den Vordarwin, den Mittel- und Südhars. Von diesen mit soviel landschaftlichen Reizen ausgetatteten Gebiet hat das Reichsamt für Landesaufnahme jedoch eine in fünf farbigen neu bearbeitete Spezialkarte „Der Harz“ im Maßstab 1:100.000 herausgegeben, die mit untern Karten verbunden ist. Die Karte umfasst das Gebiet zwischen Celler, Halberstadt, Ballenstedt, Sörlberg, Nordhausen, Duderstadt, Driedorf. Die Orte mit Umgebung sind durch Unterzeichnen kenntlich gemacht. Auf dem Rande der Karte ist zur Orientierung, welche Kartenblätter eine weitere Erklärung aufgeführt. Den Vertriebszustand des für den Kartenkunde der Karte verwendeten Grundmaterials gibt ein in der linken unteren Ecke befindliches Tableau an.

Der Preis der gefalteten Karte, die im Umschlag verkauft wird, beträgt 1,80 Mark. Die Karte ist ebenfalls als alle Kartenwerke der Landesaufnahme durch alle Buchhandlungen und an unmittelbar durch die Antikarte Hauptvertriebsstelle Verlagsbuchhandlung H. Gieseler, Berlin NW 7, Mittelstraße 18, zu beschaffen.

Eigentum, Druck und Verlag: Verlagsamt Druck- und Verlagsamt G. m. b. H. in Merseburg, Scharfstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Text: Wilhelm Gieseler. Verantwortlich für den Bildteil: Gerhard Schmidt, Halle in Versehung.

## Das war Geländesport!

Vorführungen einer Lehrgruppe der Geländesport-Schule Altengrabow.

Zahlreiche Angehörige der verschiedenen Verbände mit ihren Führern, Vertretern von Polizei, Universität und Schulen und zahlreiche interessierte Zuschauer fanden sich gestern auf dem Brunnengraben in Altengrabow, um die Vorführungen der Geländesport-Schule Altengrabow zu sehen. Die Vorführungen wurden von den Lehrern der Geländesport-Schule Altengrabow geleitet. Die Vorführungen wurden von den Lehrern der Geländesport-Schule Altengrabow geleitet. Die Vorführungen wurden von den Lehrern der Geländesport-Schule Altengrabow geleitet.

Vorbereitung zeigt in Kürze alle die verschiedenen „Stationen“ der Prüfung. Dem einzelnen Mann werden dabei bestimmte Aufgaben gestellt, von deren richtiger Lösung das Gelingen der Prüfung abhängt.  
„Was man da sehen auf den Wanderwegen sah, das war mehr als „Spielerei“ — wie so mancher den Geländesport noch vor kurzem betrachtete —, das war ein zu ungenügender unangenehmes Gebiet nicht nur rein körperlich, also körperlicher Schulaus, sondern auch einer intensiven Schulung des Geistes und der Zusammenhänge, daß man nur wüßten kann, daß der Geländesport in seiner modernen Form, so wie ihn die Lehrgruppe vorführt, nun endlich in den Verbänden der Polizei, Universität, Schulen, Sportvereine — unangenehm einfließt wird, weil er besser als jeder andere Sport geeignet ist, einem jungen Menschen Disziplin und Reinheit und körperliche Fähigkeiten beibringen, deren Ausmaß und Umfang von jedem Mann sein wird.“

Nach den Vorführungen, bei denen die zahlreichen Zuschauer von den fremden Meistern gebührend ausbehalten, gab Oberst Soffmann den Vertretern der Verbände noch einige Erläuterungen über den Betrieb des Geländesports, insbesondere über die Arbeit, die zur Erlangung der sehr feinen Geländesport-Internationalen Meisterschaft von den Verbänden selbst geleitet werden muß. Nach Erläuterungen des Geländesportlehrers, insbesondere über die Arbeit, die zur Erlangung der sehr feinen Geländesport-Internationalen Meisterschaft von den Verbänden selbst geleitet werden muß. Nach Erläuterungen des Geländesportlehrers, insbesondere über die Arbeit, die zur Erlangung der sehr feinen Geländesport-Internationalen Meisterschaft von den Verbänden selbst geleitet werden muß.

Nach den Vorführungen, bei denen die zahlreichen Zuschauer von den fremden Meistern gebührend ausbehalten, gab Oberst Soffmann den Vertretern der Verbände noch einige Erläuterungen über den Betrieb des Geländesports, insbesondere über die Arbeit, die zur Erlangung der sehr feinen Geländesport-Internationalen Meisterschaft von den Verbänden selbst geleitet werden muß. Nach Erläuterungen des Geländesportlehrers, insbesondere über die Arbeit, die zur Erlangung der sehr feinen Geländesport-Internationalen Meisterschaft von den Verbänden selbst geleitet werden muß.

Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt. 1. Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt. 1. Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt.

Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt. 1. Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt. 1. Die Vorkampfabteilung besteht aus drei Teilen, in denen namentlich auch die Auszubildenden der Schulen erlernt.

## Vorfinale der deutschen Fußballmeisterschaft.



Links: Parade des Frankfurter Torhüters, der dem Düsselbacher Weaner den Ball vor der Linie wegnimmt. Rechts: Rasenballspiel im Kampf zwischen Schalke 04 u. Münden 1933.

Ein  
Bo  
res  
2016  
trauf  
gärtn  
fomte  
n 8  
g  
geben  
Spre  
Mitt  
rung  
10 000  
harrn  
Wiel  
und g  
zu ha  
damit  
wurde  
  
Fu  
zu u  
a la  
  
Ro  
  
von  
einem  
Grup  
den 2  
flecht  
nach  
verla  
Dares  
p a g  
  
Ein  
F a b  
und  
erwa  
bei  
größt  
L a u  
A rieg  
2 8 b  
berill  
Vred  
des 3  
Bates  
Rato  
f a n  
p a n  
Bois  
Süß  
nach  
drück  
net.  
Die r  
  
Go  
  
Lands  
des 2  
p a l  
in F  
Mau  
nis  
Wett  
mach  
einer  
die 3  
Samm  
heißt  
b i e  
floß  
dopp  
bar  
borg  
auf  
fen,  
mert  
murr  
Segg  
regg  
Er 1  
  
S  
h a t  
bild  
acht  
nalf  
S  
dafi  
öffn  
sich  
acht  
die  
rum  
dort  
tion



Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Ww. Johanne Meinhardt

im 82. Lebensjahre.  
Meuscha, den 31. Mai 1933.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Familie Otto Meinhardt**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 3. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh verschied sanft nach langer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

## Anna Leinhos

geb. Schröder  
im 50. Lebensjahre.  
Merseburg, den 31. Mai 1933.

Im tiefem Schmerz  
**Otto Leinhos  
Inngard Leinhos  
Helmut Leinhos**  
nebst allen Anverwandten.

Beerdigung Sonnabend, den 3. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute nachmittag wurde unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Frau Elise Wirth

geb. Reichelt  
im Alter von 69 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Friedel Scheutow geb. Wirth  
Gertrud Fritsche geb. Wirth  
Walter Wirth**

Merseburg, den 31. Mai 1933.

Beerdigung findet Sonnabend, den 3. Juni, 16 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

## Zodesfälle

**Wolke.**

Emma Vorlemann geb. Fiedler.  
Carl Hermann, 61 Jahre, Beerd. 2. Juni, 13.30 Uhr, Gertraudenfriedhof.  
Margarete Döberlein, 57 Jahre, Beerd. 2. Juni, 15 Uhr, Gertraudenfriedhof.

**Schölen.**

Frau Agnes v. Telemann geb. Fiedler.

## Sensationeller Sonderverkauf

in **Brennabor-Marken-Fahrräder**  
45.— MK ein Brennabor-Markenrad  
**FRIEDRICH ENGEL**  
Gegründet 1888 Gegründet 1888

Freitag, den 2. Juni 1933, 9.50 Uhr  
Antreten der Klubmitglieder zur Beerdigung unseres  
**Arno Meister**  
vor der Kapelle des Stadtfriedhofes. Klubanzug u. blaue Regattamütze.  
20.15 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im „Boots-  
heute“.  
Der Vorstand.

Ehem. **72 er**  
Friedl.  
Berfammlung  
„Goldene Kugel“

**Glückliche Menschen!**  
In allen Apotheken erhältlich.  
Prospecte u. Probestablen kostenlos durch  
Radiosclerin-Gesellschaft, a. S., Berlin SW 68, 200.  
Röhre 3 16 Tabl. 2,25 Mk.; 1/2 Karpacke, 4 5 Röhren 9,90 Mk.;  
1/2 Karpacke, 4 10 Röhren 17.— Mk.

**Lichtspielhaus „Sonne“**  
Ab Freitag Anf. 5,30 u. 8,10 Uhr  
**Dolly Haas**  
in dem Spitzenfilm der Terra  
**Großstadtnacht**  
Ein überaus lustiger Film voll toller Abenteuer die Geschichte eines kleinen Mädchens, das aus der Pension ausbricht um zum Scherz zu gehn, gesehen durch die Brille des schpferisch, Regisseurs. — Außerdem wirken mit: Gertrud Valle, Fritz Kampers, Willy Schur, Hans Deppe, Hans Komal-Samborki u. a.  
Anfang Feiertags: 4 Uhr  
Freite Donnerstag 3. Letztermal:  
**Tom Mix u. Iglu**

**Pfingstfreude**  
bereiten Sie Ihren Angehörigen mit meinen  
**Schokoladen und Pralinen!**  
Verkaufsstellen: Burgstraße 10  
Gothardstraße 30, Clobianer Straße 16.  
Für Ausflügler u. Wanderer empfehle mein pat. **Speiseeis.** Gemüthlicher Aufenthalt.  
**Kreck-Spezial**  
Gothardstraße 30.  
Feiertage von 8—22 Uhr geöffnet.

**Sie brauchen Schuhe**  
Damen-Leinwandschuhe v. M. 1,90 an  
Opanken . . . . . v. M. 3,90 an  
Herrens-Halbhuhe . v. M. 5,90 an  
Hobere Pfingsthuhe zu bill. Preisen.  
Platon- und Marschhiefel in großer Auswahl  
**Kurt Schmidt** Schuhmacher-  
meister  
Am Neumarktort 2

Zu Pfingsten auf  
**Opel - Räder**  
Alle verchromt von 55.— Mark an  
Doppelblattabramen, **Stromlinienform**,  
30% Kratterparnis, nur bei  
**Karl Schott, vorm. H. Baar**  
Nähmaschinen und Fahrräder.  
Markt Merseburg Tel. 2474 Ecke Hofmarkt

**Prachtvoller Sauertohl** 3 Pfd. nur 10.—  
**Rhabarber** 3 Pfd. nur 10.—  
Kokostapel . . . 1 Pfd. nur 32.—  
Mandelbrot . . . 1 Pfd. nur 40.—  
Sultankuchen . . . 1 Pfd. nur 28.—  
Apfelfeine . . . 1 Pfd. nur 50.—  
Süße Mandeln . 1 Pfd. nur 90.—

**Weizenmehl** 17.—  
1 Pfd. nur 17.—  
Ganz vorzügl.  
**Wolke. Margarine** 76.—  
1 Pfd. nur 76.—

Weiße Bohnen . . . 1 Pfd. 12.—  
Linsen . . . . . 1 Pfd. 16.—  
Buckweiz . . . . . 1 Pfd. 10.—  
Vollkorn . . . . . 1 Pfd. 12.—  
Fadenfreie, junge **Schnitt-  
bohnen** . . . 2 Pfd. 38.—  
Ger. Rot- u. Leberwurst 1 Pfd. 50.—  
Harte Knackwurst . . 1 Pfd. 75.—  
Fetter Speck . . . . 1 Pfd. 68.—  
Sülze (ca. 50% Fleisch) 1/2 Pfd. 15.—  
Delikater Fleischsalat 1/4 Pfd. 15.—  
Vorzügl. Würstchen . 1 Paar 10.—  
Feinjier **Kaviar** (großhörn.,  
Deutscher) gefärbt, 15.—  
bergeh. aus Seefischrogen 50 g 38.—  
Große Fetheringe 10 Stk. 38.—  
Fetheringe i. Tom. gr. Doie 30.—  
Feine Weatheringe . . . . .  
ca. 2 Pfd. Doie 42.—

**Niedermeier**  
G. m. b. H.  
Burgstraße 13

**Pfingsten hinaus ins Freie**

18.50 28.- 38.- 48.-  
**Zu Pfingsten**  
neu eingekleidet  
durch **METTNERs** Käuferleichterung:  
1. nur gute Anzüge und Mäntel, sodaß man nur zu wählen braucht, welcher am besten gefällt  
2. nur billige Preise, sodaß man leichten Herzens kauft  
3. bequeme Bezahlung: nicht „alles auf einmal“, sondern bequem „Schritt für Schritt“, je nach Einkommen. Gehen Sie vertrauensvoll zu  
Zu denselben Preisen und gleichen Bedingungen bedient  
Sie unsere nächste Verkaufsstelle **Furt Mettner G. m. b. H.**  
**Halle - S.,** Leipziger Straße 85  
**Leipzig,** Adolf-Hitler-Straße  
**Magdeburg,** Breiterweg 16A  
**Eisleben,** Sangerhäuser Straße 7

**ZEISS IKON**  
**Zeiss Ikon Film**  
**Pernox Film 26'**  
Jede Camera, auch die Box, wird doppelt lichtstark durch  
**„PERNOX“**  
Pernox-Film und Filmprospekte in jeder guten Photohandlung erhältlich.

**Kirchenverpachtung.**  
Der diesjährige Kirchenanhang der Gemeinden Kleinorbetha und Delbes-Schleichenitz soll Dienstag, den 6. Juni 1933, und zwar in Kleinorbetha nachmittags 16 Uhr im Gasthof Hey, in Delbes-Schleichenitz nachmittags 18 Uhr im Gasthof Weidbroth öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.  
Kleinorbetha, den 30. Mai 1933.  
Die Gemeindevorsteher.

**Kirchenverpachtung.**  
Der kirchliche Anhang an den Provinzialkirchen des Großenmeißner-Kreisgebietes Merseburg soll wie folgt meistbietend verpachtet werden: a) am **Donnerstag, dem 8. Juni 1933, vorm. 10.30 Uhr, im Restaurant „Waterland“**, Merseburg, Weichenitzferstraße: **Halle-Weichenitz** im 17.611—18.785; **Merseburg-Baumburg** im 2.337 bis 4.023, im 4.920—5.010; **Merseburg-Weipzig** im 58.300—59.500. b) am **Donnerstag, dem 8. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Gödren: Merseburg-Weipzig** im 63.075 bis 64.700, im 64.700—66.236; im 68.767—69.642. Bedingungen im Termin. Landesbauamt Weichenitz.

**Oberförsterei Halle (6).**  
Am **Mittwoch, den 7. Juni 1933, vom 5 Uhr nachm.**, ab wird in der **Gastwirtschaft Zampfer in Götteritz** bei Merseburg per diesjährige 1. und 2. **Grafschnitt** auf der Anlage in Jagen 68a des **Forstortes Merseburg** in 9 **Akelen (3, 6—9, 11, 13, 14 und 15)** öffentlich meistbietend verpachtet. Im **Versteig** wird auch der **diesjährige Erbschnitt** auf dieser Fläche verpachtet.

**S. WEISS**  
**1870**  
STAMMHALLE  
HALLE - AM MARKT

**Ein- oder Zweireiher?**  
Frühjahrs-Anzüge, gute, tragfähige Kammgarn-Qualitäten in modernen Farben, schwarz-weiß und grau gemustert  
**29.- 39.- 49.-**  
und in höheren Preislagen  
Der reinwillene blaue Herren-Anzug, flatter Zweireiher in guter Ausführung, auf Kunstseide gearbeitet  
**29.- 39.- 49.-**  
und in höheren Preislagen

**St. Weiss**  
Am Markt  
Merseburg, Kleine Ritterstraße